

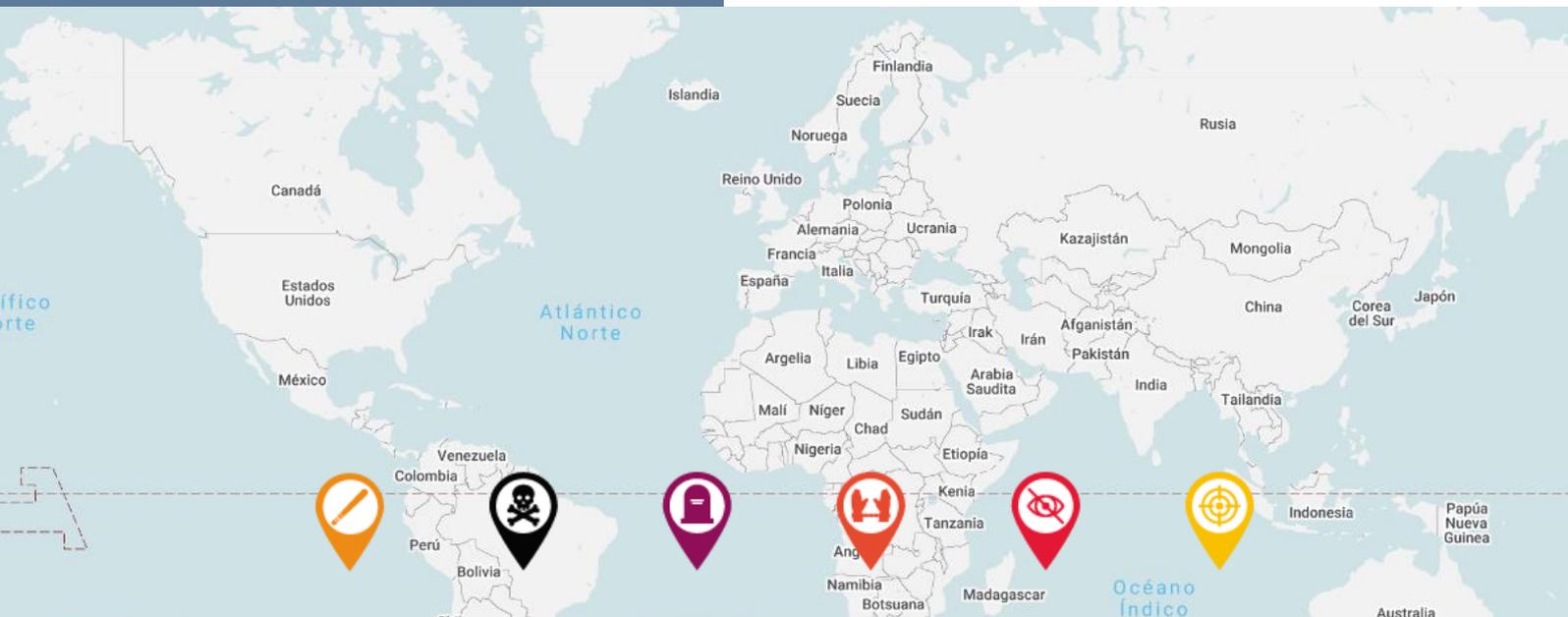


INTERNATIONALES  
OBSERVATORIUM  
FÜR RECHTSANWÄLTE

# TÄTIGKEITSBERICHT

## OIAD

2022-2023



Vorgelegt auf der Generalversammlung am 16.  
Juni 2023 in Marseille.

[protect-lawyers.org](https://protect-lawyers.org)



# INHALTSVERZEICHNIS

GELEITWORT DES PRÄSIDENTEN	2
VORSTELLUNG DES INTERNATIONALEN OBSERVATORIUMS FÜR BEDROHTE ANWÄLTE	3
DIE METHODIK DES OBSERVATORIUMS	4
INTERNE ORGANISATION	5
KOORDINATION MIT DEN MITGLIEDERN	5
BEITRITT NEUER MITGLIEDER	6
TEIL 1   PLÄDIEREN & HERAUSFORDERN	7
1.1   WARNMELDUNGEN, BRIEFE UND PRESSEMITTEILUNGEN	7
1.2   AMICUS CURIAE	11
TEIL 2   BEOBACHTEN & VORSCHLAGEN	12
2.1   BEOBACHTUNGSMISSIONEN	12
2.2   ZUKUNFTSGERICHTETE MISSION: INTERNATIONALE KARAWANE VON JURISTEN IN KOLUMBIEN	16
2.3   EUROPÄISCHES ÜBEREINKOMMEN ZUM SCHUTZ DES RECHTSANWALTSBERUFS	18
TEIL 3   HELFEN & UNTERSTÜTZEN	20
3.1   DIREKTE FINANZIELLE HILFEN	20
3.2   RECHTSBEISTAND	21
TEIL 4   KOMMUNIZIEREN	22
4.1   EREIGNISSE	22
4.2   DIVERSIFIZIERUNG DER KOMMUNIKATIONSMITTEL	26
TEIL 5   SICHTBAR MACHEN	27
5.1   MENSCHENRECHTSPREISE	27
5.2   INTERVIEW MIT EXILIERTEN ANWÄLTEN	29
5.3   KOFINANZIERUNG DES DOKUMENTARFILMS „DESTERRADOS“	30

## GELEITWORT DES PRÄSIDENTEN



Die Bedrohungen gegen Anwälte nehmen leider nicht ab, und das OIAD war das ganze Jahr über mobilisiert, um unsere Kollegen zu unterstützen, die bedroht, verfolgt und manchmal sogar inhaftiert wurden, nur weil sie unseren Beruf ausübten.

Eine große Krise jagt die nächste, und ihr gemeinsames Merkmal ist, dass sie Rechtsanwälte, die Speerspitze der Rechtsstaatlichkeit, besonders hart trifft.

In diesem schwierigen Umfeld ist es dem OIAD gelungen, seine Aktionen fortzusetzen, neue Projekte zu initiieren und immer mehr und immer engagiertere Anwaltskammern für seine Grundwerte zu gewinnen.

Das zu Ende gehende Mandat war reich an Projekten zur Unterstützung zahlreicher afghanischer, kolumbianischer, türkischer, ukrainischer und tunesischer Kollegen, und diese neue Ausgabe unseres Tätigkeitsberichts ist ein Zeichen unseres Engagements.

Diese Einflussarbeit wurde auch durch eine erhöhte Sichtbarkeit des OIAD bei internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen und dem Europarat belohnt.

Das OIAD ist ein Gemeinschaftswerk, das dank der Investitionen der Anwaltskammern, der engen Zusammenarbeit mit Partnernverbänden und -organisationen und der Anwälte, die die Solidarität zu einem der Kardinalwerte unseres Berufsstandes machen, lebt und sich weiterentwickelt.

## VORSTELLUNG DES INTERNATIONALEN OBSERVATORIUMS FÜR BEDROHTE ANWÄLTE

Das Internationale Observatorium für bedrohte Anwälte (OIAD) ist eine Initiative des französischen Conseil National des Barreaux, des Consiglio Nazionale Forense, des Consejo General de la Abogacía Española und der Anwaltskammer von Paris. Das OIAD wurde 2015 ins Leben gerufen und soll Anwälte verteidigen, die im Rahmen der Ausübung ihres Berufs bedroht werden, und Situationen anprangern, die die Rechte der Verteidigung verletzen.

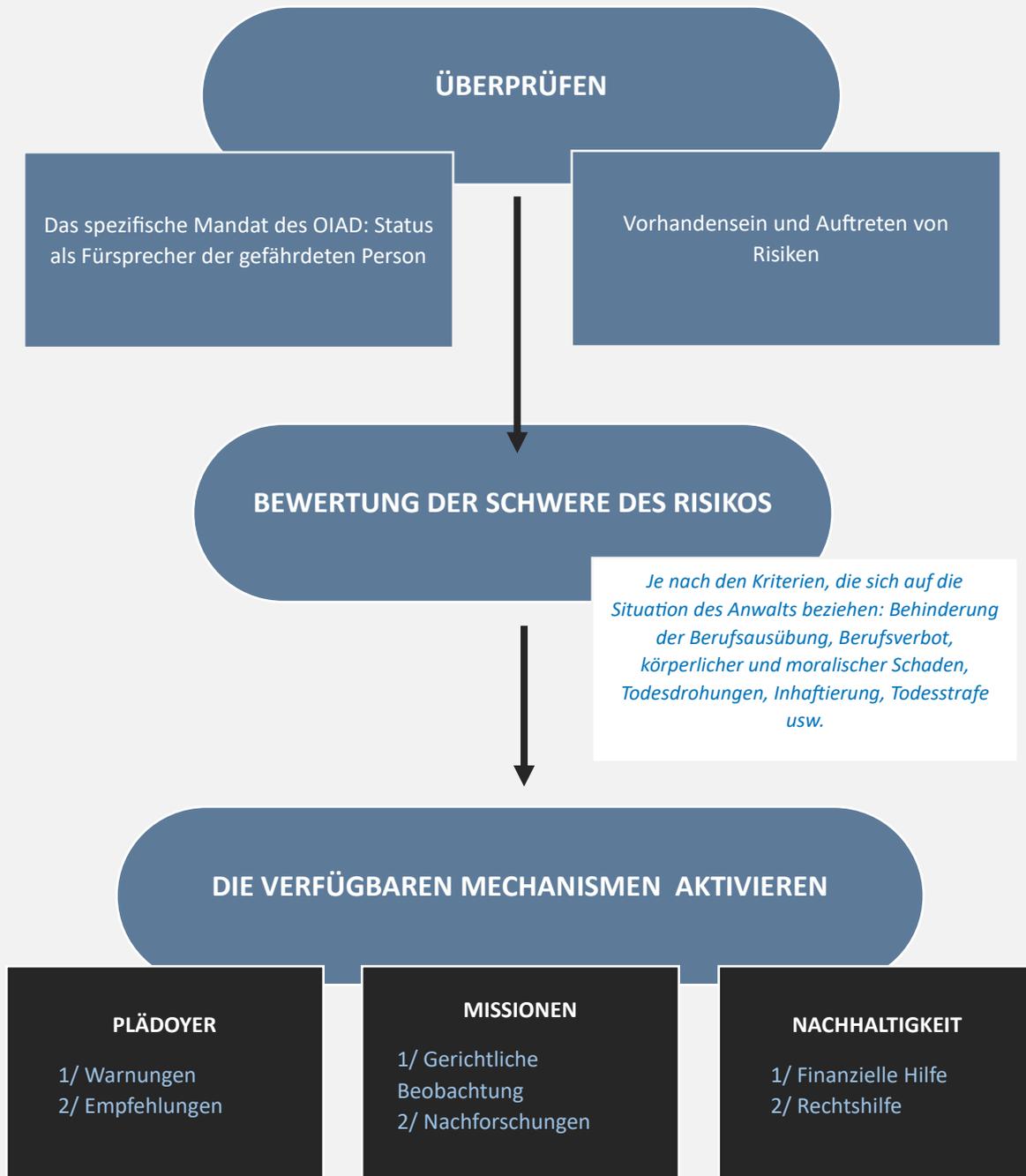
Das Mandat des OIAD besteht darin, die körperliche und seelische Unversehrtheit der Anwälte weltweit sowie die Bedingungen für die Ausübung des Anwaltsberufs zu überwachen.

Es kann bedrohten Anwälten rechtlichen Beistand leisten, aber auch moralische und materielle Unterstützung, wenn die Drohungen gegen sie solche Maßnahmen erforderlich machen.

Die Wirksamkeit dieses Schutzinstruments, das der gesamten Anwaltschaft und über sie den Bürgern, die sie verteidigen, zur Verfügung gestellt wird, wird umso größer sein, je bekannter und anerkannter seine Existenz ist. Es ist daher Aufgabe der Berufskammern wie auch jedes einzelnen Rechtsanwalts, zur Verbreitung des Mandats des Observatoriums beizutragen. Das Observatorium fordert auch die Mitglieder der Zivilgesellschaft auf, ihr alle Informationen über die Lage der Rechtsanwälte in der Welt zukommen zu lassen.



## DIE METHODIK DES OBSERVATORIUMS





## BEITRITT NEUER MITGLIEDER

---

Im Laufe dieses Jahres hatten wir die Ehre, drei neue aktive Mitglieder in des Observatoriums begrüßen zu dürfen, denen wir für ihre Unterstützung danken möchten: **Die Anwaltskammer von Nizza**, die **Anwaltskammer von Venedig** und die **Nationale Anwaltskammer von Mexiko (INCAM)**. Wir freuen uns, bekannt geben zu können, dass das Observatorium nun 48 aktive und 14 assoziierte Mitglieder hat, die das Observatorium bei ihrer Aufgabe unterstützen.

### GRÜNDUNGSMITGLIEDER

- Anwaltskammer von Paris (ODAP)
- Nationaler Rat der Anwaltskammern (CNB)
- Generalrat der spanischen Anwaltschaft (CGAE)
- Nationaler Rat der Rechtsanwälte (CNF)

### AKTIVE MITGLIEDER

#### FRANKREICH

- Anwaltskammer von Aix-en-Provence
- Anwaltskammer von Brest
- Anwaltskammer von Caen
- Anwaltskammer von Hauts de Seine
- Anwaltskammer von La Rochelle-Rochefort
- Anwaltskammer von Lille
- Anwaltskammer von Lyon
- Anwaltskammer von Montpellier
- Anwaltskammer von Nantes
- Anwaltskammer von Nizza
- Anwaltskammer von Paris
- Anwaltskammer von Rouen
- Anwaltskammer von Straßburg
- Thonon-les-Bains Barrel
- Anwaltskammer von Tours

#### ITALIEN

- Anwaltskammer von Bari
- Anwaltskammer von Bologna
- Anwaltskammer von Brescia
- Anwaltskammer von Messina
- Anwaltskammer von Milano
- Anwaltskammer von Modena
- Anwaltskammer von Monza
- Anwaltskammer von Napoli
- Anwaltskammer von Oristano
- Anwaltskammer von Palermo
- Anwaltskammer von Roma
- Anwaltskammer von Rovereto
- Anwaltskammer von Torino
- Anwaltskammer von Venezia
- Anwaltskammer von Verona

#### SPANIEN

- Anwaltskammer von Barcelona
- Anwaltskammer von Bizkaia
- Anwaltskammer von Madrid
- Anwaltskammer von Talavera
- Muy Anwaltskammer von Pamplona

#### DEUTSCHLAND

- Anwaltskammer von von Hamm
- Anwaltskammer von Köln

#### SCHWEIZ

- Anwaltskammer von Genf
- Anwaltskammer von Neuchâtel

#### BELGIEN

- Anwaltskammer von von Brüssel

#### TÜRKEI

- Barreau de Diyarbakir

#### KAMERUN

- Anwaltskammer von Kamerun

#### DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO

- Anwaltskammer von Lualaba

#### MEXIKO

- Anwaltskammer von Mexiko (INCAM)

### ASSOZIIERTE MITGLIEDER

- Demokratische Europäische Rechtsanwälte
- ASF Frankreich
- China Human Rights Lawyers Concern Group
- Konferenz der Rechtsanwaltskammern
- CCBE
- Défense sans Frontières - Avocats Solidaires
- Endangered Lawyers - Avvocati Minacciati
- FNUJA
- IDHBP
- Lawyers for Lawyers
- SAF
- UJA Aix en Provence
- The Arrested Lawyers initiative
- Union des Jeunes Avocats de Marseille (Verband junger Anwälte)

## TEIL 1 | PLÄDIEREN & HERAUSFORDERN

### 1.1 | WARNMELDUNGEN, BRIEFE UND PRESSEMITTEILUNGEN

Eines der wichtigsten Instrumente, die dem OIAD zur Verfügung stehen, ist die Veröffentlichung von Situationen in den Medien, sofern sie für den betroffenen Rechtsanwalt nicht gefährlich sind. Sie erfolgt auf zwei Arten: entweder öffentlich, wenn dies möglich ist – in Form von Warnmeldungen, die auf der Website des Observatoriums veröffentlicht und über soziale Netzwerke weitergeleitet werden – oder vertraulicher, indem sie sich direkt an die betroffenen Behörden (nationale, europäische und/oder UNO-Behörden) wendet.

Im Zeitraum 2022/2023 informierte das Observatorium über 33 Fälle durch Warnmeldungen, Pressemitteilungen und Briefe.

#### Wie arbeiten wir?

- Der erste Schritt besteht darin, die Risikosituation des Anwalts zu ermitteln und zu überprüfen. Hierbei stützt sich das Observatorium auf sein Netzwerk von Mitarbeitern und Kontakten vor Ort.
- Nachdem die Informationen überprüft wurden, wird eine Entscheidung über die angemessene Maßnahme zur Verbesserung der Risikosituation des Anwalts getroffen und eine Warnmeldung, eine Mitteilung oder ein Brief an die zuständigen Behörden verfasst.
- Drittens wird die Initiative vom Vorstand des Observatoriums für gültig erklärt, in fünf Sprachen übersetzt und in sozialen Netzwerken veröffentlicht oder an relevante Behörden gesendet.

## OIAD IN DER WELT



# AMERIKA

## „KOLUMBIANERINNEN BEDROHT“:

Das Observatorium hat zahlreiche Warnmeldungen in Bezug auf kolumbianische Anwältinnen ausgesprochen, die im Rahmen ihrer Verteidigung der Rechte von Frauen, Opfern des internen bewaffneten Konflikts, Demonstranten, Opfern des Verschwindenlassens, sexueller Gewalt und Polizeigewalt in Kolumbien ebenfalls Zielscheibe zahlreicher Drohungen waren. Die Bedrohungen erfolgten in Form von Cyberangriffen und Einbrüchen, um sensible Informationen zu stehlen, die unter das Berufsgeheimnis fallen (Yessika Hoyos Morales, María Alejandra Garzón Mora), sowie physischen und psychischen Schaden durch Entführungen, sexualisierte Gewalt, Folter und Belästigung, sowohl gegen sie selbst als auch gegen ihre Familien (Luz Estella Romero Villalba, Andrea Torres Bautista).



### MEXIKO

- [Cecilia Monzón](#)
- [Juan Carlos Flores Solís](#)



### GUATEMALA

- [Claudia González](#)
- [Claudia Paz y Paz](#)



### KOLUMBIEN

- [Lettre aux autorités Luz Romero Villalba](#)
- [Luz Estella](#)
- [Yessika Hoyos](#)
- [María Alejandra Garzón](#)
- [Andrea Torres Bautista](#)
- [Carlos Enrique Maldonado](#)
- [Lettre aux autorités Adil Melendez](#)
- [Adil Meléndez Marquez](#)
- [Soraya Gutierrez Arquello](#)



### VENEZUELA

- [Engels Wladimir Puertas Ochoa](#)
- [Jecson Ricardo Carriel García](#)
- [Venus Faddoul](#)



### HAITI

- [André Charleus](#)
- [Robinson Pierre-Louis](#)

# EUROPA UND AFRIKA

## „ANWALTSKAMMER-PRÄSIDENTEN BEDROHT“

Die Körperschaften und Vertreter des Berufsstandes sind besonders bedroht. Diese Angriffe auf die Freiheit der Berufsausübung finden in einem politischen Kontext statt, der jeglicher Unabhängigkeit der Justiz gegenüber besonders feindlich eingestellt ist. Sie sind meist durch willkürliche Inhaftierungen nach Schnellverfahren gekennzeichnet, wenn diese überhaupt stattfinden. Sie sind häufig die Folge öffentlicher Äußerungen, sei es Kritik an den Ordnungskräften oder den Sicherheitsdiensten, die durch ihr missbräuchliches Vorgehen politisch Andersdenkende mundtot machen (Mohammed Ziane - Marokko), oder die Dementierung von Anschuldigungen gegen Mandanten (Joseph Sanane Chiko - Demokratische Republik Kongo). Diese Drohungen erstrecken sich auch auf die Familie, wie im Fall des Anwalts von Diyarbakir (Nahit Eren - Türkei), einem Mitglied des OIAD, dessen Informationen über sein Privat- und Familienleben in sozialen Netzwerken veröffentlicht wurden.

### ASERBAIDSCHAN

- [Elchin Sadigov](#)

### TÜRKEI

- [Can Atalay](#)
- [Nahit Eren](#)
- [25 avocats turcs](#)
- [Kurtulus Bastimar](#)

### MAROKKO

- [Mohamed Ziane](#)

### GABUN

- [Raymond Obame](#)

### RD KONGO

- [Joseph Sanane Chiko](#)

### ESWATINI

- [Maxwell Nkambule](#)

# ASIEN UND OZEANIEN

## IRANER BEDROHT“

Das Observatorium warnte insbesondere vor der Situation der iranischen Rechtsanwälte, deren Lage sich in den letzten Monaten infolge der breiten Protestbewegung nach der Ermordung von Mahsa Amini rapide verschlechtert hat. Das harte Durchgreifen der Sicherheitskräfte führte dazu, dass mehrere Anwälte willkürlich inhaftiert und zum Tode verurteilt wurden. Diese Anwälte, die des OIAD unterstützt werden, haben als gemeinsamen Nenner die Verteidigung der Menschenrechte und die Infragestellung der iranischen Machthaber. Infolge ihrer friedlichen Stellungnahmen und ihrer Schritte zugunsten der verhafteten Demonstranten wurden sie Opfer falscher Anschuldigungen, wurden verhaftet und inhaftiert (Mohammad Ali Dadkhah, Reza Khandan, Mohammad Najafi).

Neben persönlichen Warnmeldungen wurde ihre Situation vom OIAD in einer Erklärung angeprangert, in der vornehmlich die Unterdrückung der Demonstration der Anwaltskammer von Teheran am 12. Oktober 2022 verurteilt wurde.

Anlässlich der Sondersitzung des UN-Menschenrechtsrats zur Verschlechterung der Menschenrechtslage in der Islamischen Republik Iran forderte eine gemeinsame Erklärung von Anwaltsverbänden, darunter auch dem OIAD, sofortige, koordinierte und sektorübergreifende Maßnahmen zur Förderung der Unabhängigkeit der Anwälte im Iran.

### **IRAN**

- [\*Mohammad Ali Dadkhah\*](#)
- [\*Reza Khandan\*](#)
- [\*Mohammad Najafi\*](#)
- [\*Déclaration commune d'associations d'avocats adressé aux UN\*](#)
- [\*Arrestations arbitraires d'avocats et condamnations à mort\*](#)

### **BANGLADESCH**

- [\*Shahanur Islam\*](#)
- [\*Syeda Rizwana Hasan\*](#)

### **SINGAPUR**

- [\*Ravi Madasamy\*](#)

### **AFGHANISTAN**

- [\*Hosain Haydari\*](#)

### **ISRAEL**

- [\*Salah Hamouri\*](#)

## 1.2 | AMICUS CURIAE

### KOLUMBIEN: FALL EDUARDO UMAÑA MENDOZA

Im Mai 2022 reichte das Observatorium gemeinsam mit der Internationalen Juristenkommission, dem Robert F. Kennedy Center for Social Justice and Human Rights und der Amerikanischen Juristenvereinigung im Fall der Ermordung des kolumbianischen Anwalts Eduardo Umaña Mendoza einen Amicus-Curiae-Schriftsatz beim Obersten Gericht des Gerichtsbezirks Antioquia (Kolumbien) ein.

Eduardo Umaña Mendoza war ein kolumbianischer Rechtsanwalt und bekannter Verfechter der Menschenrechte und der indigenen Völker. Er wurde am 18. April 1998 von zwei Männern und einer Frau ermordet, die für die bewaffnete Gruppe La Terraza (damals die gefährlichste kriminelle Organisation des Landes) arbeiteten. Sie gaben sich als Journalisten aus, drangen in seine Kanzlei ein und erschossen ihn.

Als Reaktion auf die Anfrage von DH Colombia, dem Anwaltsteam, das die Familie des Opfers vertritt, beschloss das Observatorium, den Amicus-Curiae-Schriftsatz über das Recht auf Wahrheit zu unterzeichnen, um Argumente zu liefern, die den Ausschluss des Hauptverdächtigen in dem Fall, des Drogenhändlers und Paramilitärs Diego Fernando Murillo (alias Don Berna), von der Übergangsjustiz begründen sollen. Dies in Anbetracht der Tatsache, dass Diego Fernando Murillo die Unterwerfung unter die Übergangsjustiz ausnutzt, um sich der Gerechtigkeit zu entziehen, indem er null und nichtig aussagt.

[Lesen Sie den Amicus-Curiae-Schriftsatz hier.](#)



## TEIL 2 | BEOBACHTEN & VORSCHLAGEN

Im Laufe des Jahres setzte das OIAD seine Missionen zur Beobachtung von Prozessen fort, in denen Kollegen zu Unrecht angeklagt wurden. Darüber hinaus führte das OIAD eine zukunftsgerichtete Mission durch, um die Situation von Menschenrechtsanwälten in einem bestimmten Land, in diesem Fall Kolumbien, zu überprüfen.

### 2.1 | BEOBACHTUNGSMISSIONEN

#### FALL DES ERMORDETEN PRÄSIDENTEN DER ANWALTSKAMMER VON DIYARBAKIR (JUNI 2022)

Am 15. Juni 2022 besuchte eine Delegation des OIAD, der Genfer Anwaltskammer und der Sekretäre der Konferenz der Pariser Anwaltskammer die fünfte Anhörung im Prozess gegen die Angeklagten im Fall der Ermordung des Anwalts Tahir Elçi. Tahir Elçi wurde während einer Pressekonferenz erschossen, die er organisiert hatte, um die schweren Menschenrechtsverletzungen während der Ausgangssperren in Cizre, Sur, Silopi und Nusaybin anzuprangern und öffentlich zum Schutz von Kulturgütern während des Konflikts aufzurufen. Laut dem ehemaligen Premierminister Ahmet Davutoğlu waren die Gründe für den Tod von Tahir Elçi ein „Mordkomplott“. Die Beobachterdelegation legt diesen umfassenden Bericht vor, der den Hintergrund, den Verlauf der Anhörung am 15. Juni 2022 sowie eine kritische Analyse des Prozesses und der Anhörung enthält.

[Bericht lesen](#)



 **CHD-PROZESS (NOVEMBER 2022)**

Vom 7. bis 11. November 2022 besuchten die OIAD-Beobachter Antonio Fraticelli und Massimo Chioda den 2013 begonnenen Massenprozess gegen 22 Rechtsanwälte, die Mitglieder der vor kurzem per Präsidialerlass aufgelösten Organisation der progressiven Anwaltsvereinigung Çağdaş Hukukçular Derneği (ÇHD) sowie der Vereinigung „People's Law Office“ sind. Nach drei Anhörungen, die zunächst vor dem Sonderstrafgericht und ab 2014 vor dem ordentlichen Strafgericht stattfanden, wurden alle Anwälte, die verurteilt wurden oder angeklagt sind, aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit verurteilt. Am 11. November 2022 wurden alle 22 Anwälte von ÇHD und des Volksanwaltsbüros (Halkın Hukuk Bürosu - HHB) wegen Anklagen im Zusammenhang mit „Terrorismus“ zu Rekordhaftstrafen verurteilt.



Eine Zusammenfassung der ersten beiden Anhörungen durch die OIAD-Delegierten Antonio Fraticelli und Massimo Chioda finden Sie unter dem folgenden Link: [Zusammenfassung Mission CHD 7-11 November 2022](#)



### PROZESS GEGEN EFKAN BOLAC (SEPTEMBER 2022 - JANUAR - JUNI 2023)

C Das Jahr 2022/2023 war geprägt von der unerschütterlichen Unterstützung des OIAD für den türkischen Rechtsanwalt Efkân Bolac, Mitglied der Progressiven Anwaltsvereinigung (ÇHD), der wegen der Verbreitung einer Karikatur mit Recep Tayyip Erdoğan im Jahr 2018 vor Gericht stand. Nachdem die erste Berufungsverhandlung am 6. September 2022 in Istanbul, die auf den 24. Januar 2023 vertagt wurde und bei der drei OIAD-Beobachter sowie Vertreter der Anwaltskammern von Neuchâtel und Nantes anwesend waren, aus nächster Nähe verfolgt wurde, wird eine weitere OIAD-Delegation am 1. Juni 2023 zur Beobachtung der zweiten Berufungsverhandlung reisen.

Die Richterin hatte den Fall auf den 1. Juni 2023 mit der Begründung vertagt, dass das Gericht auf die schriftliche Abschrift der Tonaufnahme der vorherigen Anhörung warte, die jedoch nur wenige Minuten am 6. September 2022 gedauert hatte.

[Erklärenden Artikel lesen](#)



### PROZESS GEGEN DEN ANWALTSKAMMERPRÄSIDENTEN VON IZMIR (APRIL 2023)

Am 24. April 2023 besuchte eine Delegation des OIAD, vertreten durch Adrien Verrier, Präsident der Anwaltskammer von Nizza, und Antonio Fraticelli, Mitglied des Vorstands und Vorsitzender des Ausschusses für internationale Beziehungen der Anwaltskammer von Bologna, den Prozess gegen den ehemaligen Präsidenten der Anwaltskammer von Izmir, Özkan Yücel, und zehn Mitglieder seines Vorstands. Sie wurden angeklagt, weil sie in einer Pressemitteilung die homophoben Äußerungen eines religiösen Würdenträgers angeprangert hatten: „Hartnäckig gegen den Hass kämpfen, es lebe das Leben“, als Antwort auf den Direktor für religiöse Angelegenheiten, der meinte, dass „Homosexuelle ein Fluch seien...“. Da der Prozess sehr medienwirksam war und in einem politischen Kontext stattfand, der der Meinungsfreiheit von Anwälten immer feindlicher gegenübersteht, war man erleichtert, dass die Anhörung unter Einhaltung aller verfahrensrechtlichen und inhaltlichen Regeln stattfand. Alle Angeklagten wurden freigesprochen.

Am nächsten Tag besuchte Antonio Fraticelli auch das Gefängnis in Silivri, um unsere Kollegen und Kolleginnen zu besuchen, die am 11. November 2022 im Rahmen des CHD-Prozesses verurteilt wurden (Selçuk Kozagaçlı, Barkın Timtik und Oya Aslan).

### GABUN-MISSION

Am 6. Dezember 2022 verteidigte das OIAD, vertreten durch Rechtsanwalt Richard Sedillot, in der Berufungsverhandlung einen inhaftierten gabunischen Kollegen, der wegen Betrugs und Veruntreuung angeklagt und in erster Instanz vom Strafgericht in Port Gentil zu zwei Jahren Haft, davon eines auf Bewährung, verurteilt worden war. Als Anwalt des Kollektivs „Appel à Agir“ vertritt er die Auffassung, dass die Verfolgung seiner Person und die Bestätigung des Urteils der ersten Instanz auf der Grundlage einer Akte, in der es keinerlei Beweise für die Begehung der vorgeworfenen Straftat gibt, und eines nichtigen Verfahrens den politischen Charakter dieser Verurteilung widerspiegeln, die in einem Kontext des Misstrauens und der Repressalien gegenüber politischen Gegnern in Gabun erfolgt.

[Vertraulicher Bericht](#)



## 2.2 | ZUKUNFTSGERICHTETE MISSION: Internationale Karawane von Juristen in Kolumbien

Da Kolumbien das Zielland für den Internationalen Tag der gefährdeten Anwälte im Jahr 2022 war, beschloss das Observatorium, sich mit sechs Delegierten an der VII. Internationalen Juristenkarawane zu beteiligen, die sich einer internationalen Delegation anschloss, die vom 20. bis 28. August 2022 verschiedene Regionen Kolumbiens besuchte. Ziel der Mission war es, das Niveau des Menschenrechtsschutzes zu bewerten, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf der Beeinträchtigung der richterlichen Unabhängigkeit, den Risiken für den Anwaltsberuf und den Haftbedingungen von Personen lag, die nach den sozialen Unruhen des letzten Jahres inhaftiert worden waren.

Die OIAD-Delegierten reisten zunächst nach Bogotá zu Vorbesprechungen mit den Delegationsmitgliedern und kolumbianischen Kollegen und verteilten sich dann auf die vier Regionen: Bolívar (Cartagena), Norte De Santander (Cúcuta), Santander (Bucaramanga) und Valle Del Cauca (Cali), um sich mit Anwälten, Menschenrechtsverteidigern, Organisationen der Zivilgesellschaft, Vertretern ländlicher Gemeinden, Opfern und Überlebenden, Richtern und anderen Akteuren des Justizsystems sowie anderen staatlichen Behörden zu treffen. Nach ihrer Rückkehr in die Hauptstadt trafen die Delegierten mit Vertretern nationaler und internationaler Nichtregierungsorganisationen, des Justizsystems und der Sondergerichtsbarkeit für den Frieden (JEP) sowie staatlichen Stellen wie der Staatsanwaltschaft und der Nationalen Schutzeinheit zusammen.

### SCHLUSSEFOLGERUNGEN DES MISSIONSBERICHTS: IMMER NOCH KEINE RUHE FÜR MENSCHENRECHTSANWÄLTE

Die Karawane ist äußerst besorgt über die während und nach der Delegation erhaltenen Informationen, wonach Drohungen, Angriffe und Unsicherheit weiterhin die Norm für den Rechtsberuf sind, insbesondere für Menschenrechtsanwälte. Diese sind bei der Ausübung ihres Berufs immer noch hohen Risiken ausgesetzt, vorwiegend in Grenzregionen und ländlichen Gebieten, in denen häufig ein bewaffneter Konflikt herrscht, wenn sie vertriebene oder eingeschlossene Gemeinschaften, Landrechtsverteidiger oder willkürlich inhaftierte und kriminalisierte Personen im akademischen Kontext und bei Demonstrationen vertreten.

Der Bericht enthält detaillierte Niederschriften von einzelnen Anwälten und Anwaltskollektiven in Bogotá und den besuchten Regionen. In allen besuchten Regionen sammelten die OIAD-Delegierten Zeugenaussagen, die von Stigmatisierung, Verrechtlichung (Montagen) und Kriminalisierung sowie von Drohungen und Angriffen auf Anwälte, ihre Familien und Klienten berichteten. Die Situation der „Verteidiger der Verteidiger“ ist nach wie vor unhaltbar.

Im Anschluss an die Mission wurde ein Missionsbericht erstellt, der alle überprüften Informationen widerspiegelt und eine Reihe von Empfehlungen an den kolumbianischen Staat enthielt.

[Lesen Sie die Zusammenfassung des Berichts.](#)

[Lesen Sie den vollständigen Bericht.](#)

### ERGEBNISSE DER MISSION FÜR DAS OBSERVATORIUM

Durch die Teilnahme des Observatoriums an dieser Mission konnten mehrere Ziele erreicht werden, darunter die folgenden:

- **Identifizierung von Fällen bedrohter Anwälte, die unterstützt werden sollen:** 7 neue individuelle Warnmeldungen von gefährdeten Kollegen, 3 Anträge auf Begleitung durch Beobachtung von Gerichtsverhandlungen, die für den Anwaltsberuf in Kolumbien von besonderem Interesse sind, und 1 Antrag auf Abfassung eines Amicus Curiae zur Unterstützung einer kolumbianischen Anwältinnenvereinigung.
- **Bekanntmachung der Tätigkeit des Observatoriums:** Verbesserung der Sichtbarkeit des OIAD durch die Agenda der Treffen mit Institutionen von internationaler Bedeutung: Spanische und französische Botschaft in Kolumbien, Büro der Vereinten Nationen (OACNUDH), kolumbianisches Justizministerium, kolumbianische Staatsanwaltschaft, Vorsitz der Sondergerichtsbarkeit für den Frieden und mehr als 10 Anwaltskanzleien, die sich auf die Verteidigung und Förderung der Menschenrechte spezialisiert haben.
- **Stärkung von Allianzen** durch die Arbeit innerhalb der Karawane mit Vertretern der International Union of Lawyers (UIA), Law Society England and Wales, Fédération des Barreaux Européenne (FBE), Lawyer for Lawyers (L4L), Judges for Judges, Lawyer Right Watch-Canada, Peace Brigades International und Global Justice Association.



## 2.3 | EUROPÄISCHES ÜBEREINKOMMEN ZUM SCHUTZ DES RECHTSANWALTSBERUFS

### HINTERGRUND

Der Europarat arbeitet an einem internationalen Text zum Schutz des Anwaltsberufs und seiner freien Ausübung. Dieses Projekt wurde vom Rat der Europäischen Anwaltschaften initiiert.

Dieser Entwurf eines Europäischen Übereinkommens über die Rechtsanwaltschaft zielt darauf ab, **die europäischen und internationalen Standards zum Schutz der Rechtsanwälte zu stärken**, indem die wesentlichen Grundsätze für ihren Schutz in ein verbindliches Rechtsinstrument aufgenommen werden.

Im Jahr 2018 hat die Parlamentarische Versammlung des Europarats (**PACE**) mit großer Mehrheit eine Empfehlung für ein Europäisches Übereinkommen über den Anwaltsberuf verabschiedet. Mit dieser Empfehlung forderte die PACE das Ministerkomitee auf, ein Europäisches Übereinkommen über den Anwaltsberuf auszuarbeiten und zu verabschieden. Sie forderte es außerdem auf, **eine Warnplattform für Menschenrechtsverteidiger, einschließlich Rechtsanwälte, einzurichten**, die auf der derzeitigen Plattform zur Stärkung des Schutzes des Journalismus und der Sicherheit von Journalisten basiert.

Im Anschluss an die Abstimmung wurde die Empfehlung dem Ministerkomitee vorgelegt, das vier Ausschüsse des Europarats konsultierte, darunter den Europäischen Ausschuss für rechtliche Zusammenarbeit (CDCJ), der den Mehrwert betonte, den ein solches verbindliches Instrument mit sich bringen würde, und die Durchführung einer Machbarkeitsstudie vorschlug.

Die am 19. April 2021 veröffentlichte Machbarkeitsstudie stellt fest, dass die Probleme, mit denen der Anwaltsberuf sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene konfrontiert ist, ernst zu nehmen sind und sich zu verbreiten scheinen.

Die Studie kommt in diesem **Zusammenhang zu dem Schluss, dass es gerechtfertigt ist**, ein rechtsverbindliches Instrument für den Anwaltsberuf zu verabschieden, das die Regeln genauer und umfassender festlegt und die Anwendung dieser Regeln einem Gremium überträgt, das befugt ist, Leitlinien für die Umsetzung der Bestimmungen des Instruments zu geben und fakultativ Stellungnahmen zu Sammelklagen von zugelassenen Einrichtungen abzugeben.

Im Anschluss an diese Studie wurde der CDCJ vom Ministerrat beauftragt, einen Expertenausschuss zu bilden, **der einen Entwurf für ein verbindliches oder nicht verbindliches europäisches Rechtsinstrument** über den Anwaltsberuf ausarbeiten sollte.



## MOBILISIERUNG DES OBSERVATORIUMS

Das OIAD verfolgt die unter der Schirmherrschaft des Europarats durchgeführten Arbeiten zur Ausarbeitung eines internationalen Rechtsinstruments über den Anwaltsberuf von Anfang an mit großer Aufmerksamkeit.

Dieser Übereinkommensentwurf zielt darauf ab, den Schutz des Anwaltsberufs und das Recht, diesen Beruf unabhängig und ohne ungerechtfertigte Einmischung oder Diskriminierung auszuüben, zu stärken.

In diesem **Zusammenhang wurde das OIAD am 8. Juli 2021 von den Botschaftern beim Europarat zu der Frage angehört, ob es sich lohnen würde**, an der Ausarbeitung eines Rechtsinstruments zu arbeiten. Massimo Audisio vertrat das OIAD bei der Anhörung.

Diese Anhörung bot die Gelegenheit, die Arbeit des OIAD vorzustellen und eine Advocacy-Aktion für eine Stärkung der bestehenden europäischen Standards für den Schutz von Anwälten bei der Ausübung ihrer Tätigkeit zu strukturieren.

Im Anschluss an diese Anhörung und im Rahmen der Bildung der Expertengruppe, die mit der Ausarbeitung des genannten Instruments betraut ist, wurde das OIAD zum beobachtenden Mitglied ernannt.

So hat das **OIAD seinen Sitz neben anderen europäischen Organisationen, die für den Schutz der Rechte von Rechtsanwälten zuständig sind, darunter insbesondere CCBE, FBE und ASF**.

Als beobachtendes Mitglied hat das OIAD das Recht, **Bemerkungen abzugeben und sich mit anderen internationalen Beobachtern abzustimmen**. Dies ist eine **internationale Anerkennung der Rolle des OIAD unter den Organisationen zur Verteidigung des Berufsstandes**, die es ermöglicht, seine institutionelle Sichtbarkeit auf der Ebene des Europarates zu gewährleisten.

Die erste Sitzung des Ausschusses fand vom 6. bis 8. April 2022 in Straßburg statt. Das OIAD nahm an jeder der vier organisierten Sitzungen teil und entsandte einen Vertreter nach Straßburg.

Jede Sitzung bietet die Gelegenheit, sich über einen Aspekt des künftigen Übereinkommens auszutauschen, insbesondere über seinen Anwendungsbereich, seine Verbindlichkeit, den Begriff des Rechtsanwalts, den Begriff und den Umfang des Berufsgeheimnisses des Rechtsanwalts sowie die Art und den Umfang der im Rahmen der Berufsausübung geschützten Garantien. Bei den nächsten Treffen wird es vornehmlich um den Mechanismus zur Umsetzung des Instruments gehen.

Um ihre Positionen bei den Arbeits- und Verhandlungssitzungen festzulegen, hat das OIAD eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet, die Vorschläge analysiert, schriftliche Stellungnahmen abgibt und Redebeiträge vorbereitet. Diese Arbeitsgruppe arbeitet eng mit dem CCBE und mehreren nationalen Experten zusammen.

Die Arbeiten werden mindestens bis Ende 2024 fortgesetzt.

## TEIL 3 | HELFEN & UNTERSTÜTZEN

In diesem Zeitraum hat das OIAD seine Maßnahmen zur direkten Unterstützung von Anwälten, die sich sowohl im Exil als auch in ihrem Herkunftsland in Schwierigkeiten befinden, stark ausgebaut. In Notsituationen handelt das Observatorium also, um die Sicherheitslage des Anwalts im Herkunftsland zu verbessern und seine Evakuierung zu erleichtern, wenn das Risiko dies erfordert.

Im Fall von Anwälten, die aufgrund einer ernsthaften Bedrohung ihres Lebens in ihrem Herkunftsland ins Exil gehen müssen, begleitet das Observatorium sie in dieser neuen, besonders schwierigen Phase, in der sie sich oft in einem neuen Land mit einer neuen Sprache, ohne finanzielle Mittel, ohne Beruf und ohne Wohnung wiederfinden.

Um auf solche Situationen zu reagieren, mobilisiert sich das Team des Observatoriums auf verschiedene Weise. Die Unterstützung ist in erster Linie finanzieller Art, um sicherzustellen, dass der Anwalt bei seiner Ankunft über ausreichende Mittel verfügt, um seine ersten Ausgaben zu decken. Selbstverständlich ist die Begleitung auch juristisch im Zusammenhang mit dem Asylantrag.

### 3.1 | DIREKTE FINANZIELLE HILFEN

In diesem Jahr stellte das OIAD **31.090 Euro** an finanzieller Unterstützung für **10 Rechtsanwälte** in Schwierigkeiten bereit. Die begünstigten Anwälte stammen aus **Afghanistan, Algerien, Nicaragua, der Demokratischen Republik Kongo, Ruanda, der Türkei und Venezuela**.

Diese Soforthilfe finanzierte eine Reihe von Maßnahmen, insbesondere:

- A Hilfe bei der Evakuierung in sichere Gebiete in Nachbarländern
- Unterstützung von Flüchtlingsanwälten bei der Niederlassung in Europa
- Nothilfe für exilierte und oder asylsuchende Anwälte
- Übernahme von Anwaltskosten zur Gewährleistung eines Rechtsbeistands bei Asylverfahren oder Familienzusammenführung
- Kostenübernahme für Sicherheitsvorkehrungen für bedrohte Anwaltskanzleien und -häuser

Jeder Antrag auf Unterstützung wird geprüft und der Bedarf ermittelt, bevor das Büro einen zugewiesenen Betrag prüft.

## 3.2 | RECHTSBEISTAND

---

### 3.2.1 AUSSTELLUNG VON RISIKOBESCHEINIGUNGEN IM RAHMEN DES ASYLVERFAHRENS

Das Observatorium stellt Risikobescheinigungen aus, damit Anwälte, die gezwungen sind, aus ihrem Herkunftsland zu fliehen, in ihrem Asylantrag nachweisen können, dass der Grund für ihre Flucht gerade die mit der Ausübung ihres Berufs verbundenen Risiken waren. Diese Dokumentation ist von entscheidender Bedeutung in Fällen, in denen es schwieriger ist, den Ursprung der erlittenen Risiken zu beweisen, da der betreffende Anwalt seine Situation aus Angst vor Repressalien gegen sich selbst oder seine Familienmitglieder nicht öffentlich machen möchte.

Im letzten Zeitraum wurden vier Risikobescheinigungen an Anwälte aus verschiedenen Ländern ausgestellt, darunter: Kolumbien, Guatemala, Afghanistan und Mexiko.

### 3.2.2 BEI DEN BOTSCHAFTEN UNTERNOMMENE SCHRITTE

Das Observatorium versucht durch seine Mitglieder, die diplomatischen Netzwerke der verschiedenen Länder zu nutzen, um für eine Intervention der Botschaften zu plädieren und zu erreichen, dass diese die Evakuierung von ernsthaft bedrohten Anwälten erleichtern.

Ein typischer Fall, der die Arbeit des Observatoriums in diesem Bereich perfekt veranschaulicht, war die Evakuierung des afghanischen Rechtsanwalts Hosain Haydari, dem es gelang, in den Iran zu gelangen, nachdem er von den Taliban-Behörden bedroht und verfolgt worden war, weil er die von der Anwaltschaft erlittene Situation angeprangert hatte. Nach zahlreichen Schritten beim spanischen Konsulat in Teheran und umfangreicher Arbeit in Zusammenarbeit mit der Stiftung des Nationalen Rates der Spanischen Rechtsanwaltskammern wurde ihm ein Visum erteilt und ein vom Observatorium finanzierter Flug brachte ihn nach Spanien, wo er seinen Asylantrag stellte.

[Lesen Sie das vollständige Interview mit dem Anwalt Hosain Haydari](#)

## TEIL 4 | KOMMUNIZIEREN

### 4.1 | EREIGNISSE

#### 4.1.A KOMMUNIKATIONSKAMPAGNE ZU AFGHANISTAN

Nach dem Fall Kabuls in die Hände der Taliban am 15. August 2021 war eine der ersten Entscheidungen des neuen Justizministeriums der Taliban, dass alle afghanischen Anwälte eine vom Ministerium ausgestellte Lizenz benötigen, um weiterhin praktizieren zu können. Am 23. November 2021 übernahm eine Gruppe bewaffneter Taliban im Auftrag der Regierung die Kontrolle über die Unabhängige Anwaltskammer Afghanistans (AIBA). Dadurch erhielten die Taliban Zugang zur Datenbank der AIBA, die detaillierte persönliche Informationen über die Familien und Mandanten der Anwälte enthielt, wodurch diese Anwälte einem ernsthaften Risiko von Vergeltungsmaßnahmen ausgesetzt waren.

### EIN JAHR NACH DEM FALL VON KABUL, FOLGEN FÜR DEN ANWALTSBERUF

Angesichts dieser Situation, unter der unsere afghanischen Kollegen leiden, hat das OIAD eine Unterstützungs- und Advocacy-Kampagne gestartet, um seine Bereitschaft zu zeigen, weiterhin eine unabhängige Anwaltskammer in Afghanistan und unsere Kollegen zu unterstützen, unabhängig davon, ob sie sich in Afghanistan oder im Exil befinden.

[Lesen Sie die Pressemitteilung](#)

#### DIE VERÖFFENTLICHUNG VON DOKUMENTATIONEN ÜBER DIE SITUATION AFGHANISCHER ANWÄLTE:

Um über die Situation unserer afghanischen Kollegen zu berichten, hat das OIAD einen Rückblick auf die Zerstörung des Berufsstandes seit der Machtübernahme durch eine Taliban-Regierung veröffentlicht. Unter Betonung der 20-jährigen Entwicklung des Versuchs, einen Rechtsstaat aufzubauen, der seit 2021 durch einen Niedergang der AIBA und die Unmöglichkeit für Frauen, den Beruf auszuüben, gekennzeichnet ist, wollte das OIAD diese Anwälte, die in ihrer Verteidigung behindert werden, ins Rampenlicht stellen.

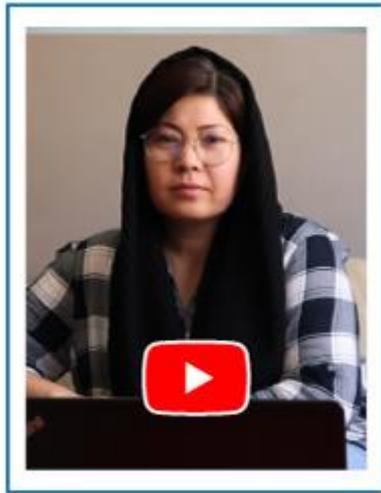


*„Die 2270 Anwälte, die sich noch im Land befinden, müssen eine Prüfung ablegen, bei der die Fragen aus religiösen Themen abgeleitet sind und sich nicht auf juristische Qualifikationen beziehen. Die Zertifizierungskandidaten müssen außerdem die Zustimmung des Geheimdienstes der Taliban zu ihrer möglichen Vorgeschichte wie ihren Beziehungen zu internationalen Organisationen und dem früheren Regime einholen.“*

[Broschüre über die Situation von Anwälten in Afghanistan ansehen](#)

## VIDEOAUSSAGEN VON AFGHANISCHEN ANWÄLTEN

Das Observatorium hat auch Aussagen der afghanischen Anwälte Hakima Alizada und Rohullah Qarizada gesammelt. Greifen Sie auf die Videos zu, indem Sie auf die folgenden Links klicken:



[Hakima Alizada](#)



[Rohullah Qarizada](#)

### [4.1.B WELTTAG 2023: SYMPOSIUM ÜBER ANWÄLTE IN KRISENZEITEN](#)

Anlässlich des Internationalen Tages der gefährdeten Anwälte, der sich in diesem Jahr mit der Situation der Anwälte in Afghanistan befasste, veranstaltete das OIAD ein Symposium zum Thema „Verteidigung der Verteidigung in Krisenzeiten“, bei dem die Sonderberichterstatteerin der Vereinten Nationen für die Unabhängigkeit der Richter und die Anwälte, Margaret Satterthwaite, sprach.

Diese Online-Veranstaltung rückte Afghanistan in den Mittelpunkt, wo Anwälte seit der Machtübernahme der Taliban-Regierung am 15. August 2021 zur Zielscheibe geworden sind.

Außerdem kamen die afghanische Anwältin Freshta Karimi und der Vorsitzende der Afghanistan Independent Bar Association (AIBA), Rohullah Qarizada, zu Wort.

Angeichts der weltweiten Verschlechterung der Rechtsstaatlichkeit und der damit einhergehenden Exponiertheit von Anwälten erläuterten die ukrainische Anwältin Maria Potemkina und der iranische Anwalt Hirbod Dehghani-Azar die Situation der Anwälte und die Initiativen, die von Anwaltskammern und Anwaltsorganisationen in diesen von Krieg und Unterdrückung betroffenen Ländern ergriffen wurden.



[Das Webinar hier nachlesen](#)

## MOBILISIERUNG UNSERER MITGLIEDSANWALTSKAMMERN

Zur Unterstützung der bedrohten Kollegen in aller Welt, deren Zahl leider immer größer wird, wurde an diesem internationalen Tag des gefährdeten Anwalts auch die Stimme der ausländischen Anwälte und Anwaltskammern hörbar.

Die Anwaltskammern von Verona, Turin und Brescia organisierten Konferenzen, wobei sie besonders auf die Situation der Anwälte im Iran, in Afghanistan und in der Türkei eingingen.

In Verona sang der Chor der Anwälte vor der Konferenz, an der der im Exil lebende iranische Anwalt Hossin Ahmadiniaz teilnahm, Lieder, die von den Werten des Friedens und der Freiheit inspiriert waren, und komponierte ein Lied auf Italienisch, das die iranische Parole „Frau, Leben, Freiheit“ aufgriff.

In Turin marschierten die Anwälte vor der Konferenz in ihren Roben um das Gericht herum, um die Anliegen ihrer Kollegen vorzutragen

In Brescia wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung eine Konferenz organisiert, auf der die Rechtsanwälte Fausto Pelizzari, Adriana Vignoni und Antonio Fraticelli sprachen, die als OIAD-Beobachter dem Prozess der progressiven Anwaltsvereinigung Çağdaş Hukukçular Derneği (ÇHD) im November 2022 in der Türkei beigewohnt haben.

Die Anwaltskammer von Lille organisierte ebenfalls ein Kolloquium, bei dem nicht nur die Maßnahmen des OIAD für afghanische Kollegen im Mittelpunkt standen, sondern die Teilnehmer auch die Möglichkeit hatten, sich mit der ukrainischen Anwältin Karyma Sumerkina auszutauschen, die derzeit als Flüchtling in Lille lebt.



#### 4.1.C KONFERENZ IN ROM

Am 19. Mai 2022 veranstaltete das Observatorium eine Konferenz in Rom, um über die Rolle der Anwälte beim Aufbau eines Rechtsstaats nachzudenken. Wir hatten die Ehre, Experten auf diesem Gebiet wie David Ermini, Vizepräsident des italienischen Obersten Rates der Magistratur, begrüßen zu dürfen, der daran erinnerte, dass Rechte und Freiheiten niemals als selbstverständlich angesehen werden können, selbst dort nicht, wo die Demokratie am stärksten ist.

Diego García Sayán, der damalige Sonderberichterstatter für die Unabhängigkeit von Richtern und Anwälten, betonte, dass „(...) es derzeit in allen Teilen der Welt eine beharrliche Haltung gibt, die darauf abzielt, die Ausübung des Anwaltsberufs auf verschiedene Weise zu behindern, was eine Möglichkeit darstellt, das Funktionieren des Justizsystems und der Rechtsstaatlichkeit zu beeinträchtigen“.

Darüber hinaus berichteten die türkische Anwältin Çiğdem Geçimli, der kolumbianische Anwalt Reinaldo Villalba und die Vorsitzende der Anwaltskammer von Diyarbakir, Nahit Eren, über ihre Erfahrungen und erinnerten an die wichtige Arbeit der Institutionen beim Schutz bedrohter Anwälte. Schließlich bot die Konferenz auch die Gelegenheit, über den Stand des Projekts zur Ausarbeitung eines europäischen Übereinkommens zum Schutz des Anwaltsberufs zu berichten, auf das sich das Observatorium als Beobachter ebenfalls konzentriert.

**THURSDAY 19  
MAY**  
5pm- 6:30pm (CET)      Translations :

modality : conference in person (limited access) and online  
Venue : Consiglio Nazionale Forense (via del Governo Vecchio, 3 -ROMA)

**THE ROLE OF LAWYERS IN THE PROMOTION OF THE RULE OF LAW**

**INTERNATIONAL INSTITUTIONS TO GUARANTEE AND DEFEND THE PRACTICE OF LAWYERS**

17.00 Institutional Greetings  
Maria Masí, President of the Consiglio Nazionale Forense

17.05 Introduction  
Francesco Cala, President of the OIAD

17.10 David Ermini, Vice-president of the italian Consiglio Superiore della Magistratura

17.30 Diego García-Sayán, UN Special Rapporteur on the independence of judges and lawyers

17.45 Broadcast of two videos  
Reinaldo Villalba, Colombian lawyer  
Çiğdem Geçimli, Turkish lawyer

18.00 Nahit Eren, President of Diyarbakir Bar

18.20 Conclusions  
Laurence Roques, representative of French National Bar Council (CNB)

18.30 Closing of the event

**REGISTRATION**

## 4.2 | DIVERSIFIZIERUNG DER KOMMUNIKATIONSMITTEL

---

### 4.2.1 MONATLICHER NEWSLETTER

Jeden Monat verschickt das Observatorium an ihre Mitglieder einen Newsletter auf Französisch, Englisch, Spanisch und Italienisch, in dem über Warnmeldungen, Pressemitteilungen und des OIAD durchgeführte Missionen berichtet wird.

Es ist möglich, sich direkt auf der [Website](#) für den Newsletter anzumelden.

### 4.2.2 SOZIALE NETZWERKE

L Das Observatorium arbeitet aktiv an der Entwicklung ihrer digitalen Kommunikation, um ihre Arbeit möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen.

Eines der wichtigsten Instrumente des Observatoriums zum Schutz gefährdeter Anwälte ist es, ihre Situation sichtbar zu machen und sie öffentlich anzuprangern. Um die Maßnahmen zu verbessern und weiterzuverbreiten, hat sich das Observatorium bemüht, das Design ihrer Mitteilungen zu pflegen, damit sie klarer und visueller sind.



## TEIL 5 | SICHTBAR MACHEN

### 5.1 | MENSCHENRECHTSPREISE

Die Menschenrechtspreise sind eine Gelegenheit, Menschenrechtsanwälte aufzuwerten, ihre Situation in die Medien zu bringen und sie in bestimmten Fällen vor Angriffen auf ihre Tätigkeit und Integrität zu schützen.

Das OIAD setzte die Arbeit der vergangenen Jahre fort und reichte Bewerbungen für internationale Preise wie den jährlichen CCBE-Menschenrechtspreis und den Lawyers for Lawyers-Preis ein.

Das OIAD hat in diesem Jahr auch die erste Ausgabe seines Preises ausgeschrieben.

#### 5.1.A SCHAFFUNG DES OIAD-PREISES

Nach mehreren erfolgreichen Bewerbungen für internationale Anwaltspreise hat das OIAD beschlossen, einen eigenen Menschenrechtspreis auszuschreiben.

Mit diesem Preis, der zum ersten Mal bei der Generalversammlung am 16. Juni in Marseille verliehen wird, soll ein Anwalt oder eine Organisation von Anwälten ausgezeichnet werden, die den Berufsstand durch die Wahrung der höchsten Werte der beruflichen und persönlichen Ethik im Bereich der Menschenrechte geehrt haben.

Dieser Preis soll die Arbeit des ausgezeichneten Anwalts in den Medien bekannt machen und ihn so in gewissem Maße vor einer Beeinträchtigung seiner Integrität schützen oder eine Verschlechterung seiner Situation verhindern. Es ist auch eine Gelegenheit, die Arbeit des OIAD und der Mitgliedskammern zugunsten ihrer bedrohten Kollegen sichtbar zu machen.



### 5.1.B CCBE-PREIS: RECHTSANWÄLTIN HANG TUNG CHOW (HONGKONG)



Jedes Jahr reicht das OIAD eine gemeinsame Bewerbung für den CCBE-Menschenrechtspreis ein. Diese Bewerbung wird von allen Gründungsmitgliedern, die im CCBE-Menschenrechtsausschuss sitzen, getragen und ermöglicht es, die Arbeit des OIAD bekannt zu machen. Diese Koordination ermöglicht es dem OIAD, als Resonanzboden in den internationalen Gremien des Berufsstandes zu agieren.

Im Jahr 2023 nominierte das OIAD die Anwältin Chaw Hang-Tun aus Hongkong für den CCBE-Menschenrechtspreis.

Chow Hang-tung, eine Figur der Demokratiebewegung, wurde am 4. Januar 2022 für schuldig befunden, 2021 die Menge zur Teilnahme an einer verbotenen Mahnwache zum Gedenken an die Niederschlagung des Tiananmen-Protests angestiftet zu haben, wenige Monate nachdem sie 2020 wegen ähnlicher Vergehen zu einem Jahr Haft verurteilt worden war.

Im Jahr 2021 konnte sie nicht an der Versammlung teilnehmen, da sie am Morgen festgenommen worden war, um sie daran zu hindern, zum Park zu gehen, in dem die Veranstaltung stattfindet.

Sie muss insgesamt 22 Monate absitzen, weil sie die Hongkonger zu etwas aufgerufen hat, das sie als Gewissenspflicht ansieht. Diese Gedenkfeier fand seit 1990 jedes Jahr in Hongkong statt, wird aber seit zwei Jahren nicht mehr toleriert.

Chow Hang-Tung ist eine engagierte Anwältin, die in Hongkong wegen ihres starken Engagements für die Demokratie allseits bekannt ist. Seit dem Beginn der Pro-Demokratie-Bewegung im Jahr 2019 war sie bei allen Versammlungen, Feiern und Protesten dabei.

### 5.1.C LAWYERS FOR LAWYERS-PREIS: REINALDO VILLALBA (KOLUMBIEN)



Alle zwei Jahre verleiht die Organisation „Lawyers for Lawyers“ einen Preis an einen Anwalt, der in einem schwierigen Umfeld einen bedeutenden Beitrag zum Schutz der Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte geleistet hat.

Für die Ausgabe 2023 hat das Observatorium den kolumbianischen Rechtsanwalt Reinaldo Villalba Vargas nominiert, der sich für die Verteidigung der Menschenrechte in Kolumbien einsetzt und seit 30 Jahren Mitglied der renommierten Organisation „Colectivo José Alvear Restrepo (CAJAR)“ ist. Im Laufe seiner Karriere als Anwalt hat er Hunderte von Opfern von Verbrechen gegen die Menschlichkeit und schweren Menschenrechtsverletzungen vertreten.

Aufgrund seiner Arbeit wurde Reinaldo Villalba Vargas von den Behörden und den Medien als „Verteidiger des Terrorismus und Helfer der Guerilla“ diffamiert, insbesondere seit seiner herausragenden Arbeit als Verteidiger des Senators Iván Cepeda in dem sehr symbolträchtigen Fall gegen den ehemaligen Präsidenten Álvaro Uribe Vélez. Diese Situation ist äußerst besorgniserregend, da solche stigmatisierenden Kommentare historisch gesehen kriminellen Organisationen und paramilitärischen Gruppen als Grundlage für die Ermordung von Menschenrechtsverteidigern im Land gedient haben.

## 5.2 | INTERVIEW MIT EXILIERTEN ANWÄLTEN

### 5.2.A INTERVIEW MIT DEM IM SPANISCHEN EXIL LEBENDEN AFGHANISCHEN ANWALT: HOSAIN HAYDARI

*„Ich würde gerne sehen, dass mehr Menschen, die in Gefahr sind, auf diplomatischem Weg aus dem Land ausgeflogen werden“*

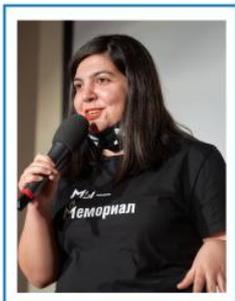


Aufgrund seiner Arbeit als Strafverteidiger und Verteidiger von Frauen, die Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt geworden waren, wurde der afghanische Anwalt Hossain Haydari verhaftet und sein gesamtes Eigentum beschlagnahmt. Während seines 16-wöchigen Gefängnisaufenthalts wurde er gefoltert und misshandelt. Er lebt derzeit in Spanien im Exil, nachdem er aus Afghanistan über die iranische Grenze geflohen ist, und hat dem Observatorium und der Fundación Abogacía ein Interview gegeben. Er spricht über die komplexe Situation, in der sich sein Land befindet, und den aktuellen Zustand der Justiz.

[Lesen Sie das Interview](#)

### 5.2.B INTERVIEW MIT DER IN POLEN IM EXIL LEBENDEN RUSSISCHEN ANWÄLTIN: TAMILLA IMANOVA

*„Ich würde gerne in Russland als Anwältin arbeiten, aber dafür muss sich das System und das Regime ändern“*



Anlässlich des Internationalen Tags der Frauenrechte porträtierte das Observatorium Tamilla Imanova, eine junge Anwältin, die Russland wegen ihres Engagements für die Menschenrechte verlassen musste. Die 26-Jährige hatte vier Jahre lang im Memorial Human Rights Centre, einer der „Memorial“-NGOs in Russland, gearbeitet, als sie aus ihrem Land fliehen musste. Die Informationsstelle hatte die Gelegenheit, die Anwältin Imanova zu interviewen und sie unter anderem zu ihrer Karriere, der Rechtspraxis, den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der Gleichstellung von Männern und Frauen in Russland zu befragen.

[Lesen Sie das Interview](#)

### 5.3 | KOFINANZIERUNG DES DOKUMENTARFILMS „DESTERRADOS“.

Zum ersten Mal genehmigte das Observatorium eine Partnerschaft mit der audiovisuellen Produktionsgesellschaft Cabal Films, um die Erstellung einer Dokumentarserie mitzufinanzieren und zu unterstützen, die die ernste Situation, in der sich der kolumbianische Anwalt Adil Meléndez befindet, sichtbar macht. Desterrados ist ein Dokumentarfilmprojekt, das sich auf das Exil konzentriert, das die bäuerlichen, ländlichen und afro-deszendenten Gemeinschaften in der Karibik, vertreten durch den Anwalt Adil Meléndez, erleiden.

Adil Meléndez ist einer der am meisten bedrohten Führer in Kolumbien, einem Land, in dem seit dem Friedensabkommen über 1.000 Führer getötet wurden. Auf Adil wurden acht Mordanschläge verübt. Die letzte Morddrohung, die er erhielt, datiert vom August 2022 und betraf das Megaprojekt Canal del Dique. Er und zwei seiner Kollegen erhielten einen Totenkranz, weil sie ihren Beruf ausübten und sich für die Verteidigung der Menschenrechte, den Umweltschutz und den Respekt der afro-deszendenten Gemeinschaft einsetzten.

Daher hält es das Observatorium für sehr wichtig, dieses Projekt zu unterstützen, um den Anwalt Adil Meléndez und die Anliegen, die er vertritt, zu schützen. Die erste Pilotfolge wird im Juni 2023 ausgestrahlt.

[Teaser ansehen](#)

